

# VERANSTALTUNGEN

## **Jahrestagung 1989 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher**

Die Jahrestagung findet in der Zeit vom 5. bis 7. Mai 1989 in Lenningen (Kreis Eßlingen, Württemberg) statt, wo auch die Quartiere bereitgestellt werden. Am Abend des 5. Mai finden die Sitzungen der Fachkommissionen des Verbandes und Vorträge statt. Die Jahreshauptversammlung wird am Vormittag des 6. Mai 1989 in der Schloßberghalle von Gutenberg abgehalten werden. Das Tagungsgebiet liegt im oberen Lautertal am Nordrand der Schwäbischen Alb; in Gutenberg ist im Sommer 1889 – vor nunmehr 100 Jahren – der Schwäbische Höhlenverein, die erste höhlenkundliche Vereinigung Württembergs, gegründet worden. Noch im gleichen Jahr hat dessen Vorsitzender, Pfarrer Karl Gussmann, das durch die Ausgrabung pleistozäner Faunenreste bekannt gewordene Heppenloch gepachtet und mit den Grabungen begonnen.

Auskünfte und Anmeldungen: Hans-Martin Luz, Keplerstraße 1, D-7022 Leinfelden-Echterdingen, Bundesrepublik Deutschland.

## **Jahrestagung 1989 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher**

Die Jahrestagung findet in der Zeit vom 1. bis 3. September 1989 in Göstling an der Ybbs (Niederösterreich) statt. Göstling liegt am Fuße des Hochkars (1808 m) inmitten des Grünkarstgebietes der niederösterreichischen Kalkvorpalen. Der Termin ermöglicht eine Teilnahme im unmittelbaren Anschluß an die Nachexkursionen des 10. Internationalen Kongresses für Speläologie in Ungarn. Das Programm der Tagung, bei der der Verband österreichischer Höhlenforscher die Vollendung seines 40. Bestandsjahres begeht, umfaßt die Jahreshauptversammlung, Vorträge und Exkursionen.

Auskünfte und Anmeldungen: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien.

## **9. Internationales Höhlenforschertreffen Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten (1989)**

Seit einer Reihe von Jahren werden „Freundschaftstreffen“ der Höhlenforscher aus Kärnten (Österreich), Friaul-Julisch-Venetien (Italien) und Slowenien (Jugoslawien) abwechselnd in den drei Staaten durchgeführt. Diese Treffen sind sehr beliebt.

Unter dem Motto „Dreieck der Freundschaft“ (Triangolo dell'amicizia, Prijateljsko srečanje) treffen einander die Speläologen der drei Regionen zu gemeinsamen Exkursionen, zu Erfahrungsaustausch und zu gemütlichem Beisammensein.

Das 9. Freundschaftstreffen findet in der Zeit vom 23. bis 25. Juni 1989 in Jerischach (Eisenkappel) in Unterkärnten (Österreich) statt. Die Organisation obliegt der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung des Naturwissenschaftlichen Vereines in Kärnten, Museumsgasse 2, A-9020 Klagenfurt. Dort hat auch die möglichst frühzeitige Anmeldung zu erfolgen. Interessenten und angemeldete Teilnehmer erhalten zeitgerecht das genaue Programm.

## **Höhlenkundliche Studienreise nach Malaysia und Borneo im Juli 1989**

Die Volkshochschule Wien-Brigittenau, an der Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel viele Jahre hindurch geographische und fallweise auch karst- und höhlenkundliche Kurse abgehalten hat, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien in der Zeit vom 6. bis 21. Juli 1989 eine Studienreise in einen der interessantesten Bereiche des Tropenkarstes in Südostasien. Die Reiseleitung erfolgt durch Univ.-Prof. Dr. Trimmel, die Reisedurchführung durch die Ruefa-Reisen Ges. m. b. H. (Wien).

Die Reise, bei der – wie es bei den von der karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums gestalteten Studienreisen schon Tradition ist – auch karstkundliche, geographische, naturkundliche und kulturhistorische Besichtigungen erfolgen, beginnt mit dem Flug von Wien über Kuala Lumpur (Zwischenaufenthalt mit Nächtigung) nach Miri (Sarawak, Westborneo). An einen Besuch des Niah-Nationalparks mit der 3200 Meter langen Niah Cave schließt eine zweitägige Fahrt in den Mulu-Nationalpark unweit der Grenze gegen Brunei an. In drei Expeditionen (1978, 1980/81 und 1984) haben britische Höhlenforscher dort Höhlen mit zusammen mehr als 150 Kilometern Ganglänge erforscht und vermessen, die freilich verschiedenen Höhlensystemen angehören. Die längste Höhle, die Gua Air Jernih, ist 51,6 Kilometer lang; die Lubang Nasib Bagus weist +423 Meter Gesamthöhenunterschied auf und enthält mit dem „Sarawak-Saal“ den derzeit größten bekannten natürlichen Hohlraum der Erde (700 Meter lang, bis 450 Meter breit und durchschnittlich 100 Meter hoch; Hohlraumvolumen etwa 12 Millionen Kubikmeter). Welche der vielen Höhlen bei der Studienreise besucht werden, kann noch nicht exakt mitgeteilt werden – der Nationalpark ist der Öffentlichkeit erst seit 1988 zugänglich.

Auf diesen speläologischen Höhepunkt der Reise folgt ein Besuch in Nordostborneo (Sabah). Von Sandakan aus wird ein Tagesausflug zu den Gomantung Caves und voraussichtlich auch zum Orang-Utan-Reservat Sepilok unternommen.

In der zweiten Woche werden zunächst die Batu-Höhlen bei Kuala Lumpur und die Hauptstadt Malaysias selbst besichtigt. Eine Autobusreise führt schließlich über Ipoh, wo ein Tag der Besichtigung der Höhlentempel Perak Tong und Sam Poh Tong gewidmet ist, nach Kuantan an der Ostküste der malaiischen Halbinsel. Nach den anstrengenden Exkursionen, die – insbesondere auf Borneo – teilweise einen etwas expeditionsmäßigen Charakter haben, sind zwei Bade- und Erholungstage am Strand von Kuan-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [9. Internationales Höhlenforschertreffen Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten \(1989\) 24-25](#)